

Blumenrainstrasse

1

Appenzell (FSG)

Einstufung

A

B

C

D

bestehender Schutz

heute geschützt

KGS-A

KGS-B

nicht geschützt

Objekt-Nr.

7868



Typologie

Wohnhaus

Allgemeine Bemerkungen

Zwischen 1900 und 1905 erbaut. 2015 Fassadenrenovation und Neubau von Anbau mit Verwendung von bestehendem Balkongeländer, Architekturbüro Atelier est St. Gallen.

Alter Authentizität

historisierender Nachbau

sichtbarer Rohbau

Schindelschirm

Putz

Fassadentäfer

Haustüren

Fensterflügel

Fensterläden

Fassadenschmuck

Innenausstattung

Würdigung

Begründung B-Objekt:

Beurteilung Funktion: Wohnhaus.

Beurteilung Äusseres: Sehr guter historischer Erhaltungszustand Aussen und wohl auch Innen.

Beurteilung Landschaftsbild: Teil der historischen Bebauung im Blumenrain aus dem Beginn des 20. Jh. Ortsbaulich wichtiger Bau am Anfang der Blumenrainstrasse.

Beurteilung: Sockel aus Bossenquader, Schindelschirm erneuert im 20. Jh. in Eternit. Besonderheit sind glasierte Ziegel bei Turmhelm. Jüngerer Anbau von 2015, der sich mit Gestaltung an Altbau anlehnt. Eines der wenigen Beispiele einer Villa im Inventar.

Blumenrainstrasse

1

Appenzell (FSG)

Hausname Zum Alpenblick

Strasse Blumenrainstrasse Nr. 1

Flurname Blumenrain

Ort Appenzell

Funktion Wohnhaus

Gebäude-Nr. 324 BZ LWZ



Kurzbeschreibung

ISOS B Nr. 8.1 Erhaltungsziel A / S. 236 ff, OS - I, INSA S. 328/304/ Bebauungsplan 1906, Baujahr 1900-05
Wohnhaus Alpenblick, Steiles Walmdach mit Eckturm verschindelt.

Bauliche Besonderheiten

Traditionelles Villenquartier von Appenzell mit einzigartigen Bautypen.

Publizierte Baujahre

GWR	KDM	Signer	Hermann	andere Quellen	Inschrift	Abbruch Wiederaufbau
1900						

Erwähnung

KDM	Signer	Hermann	Kataster Signer	Quellen divers	Quelle divers
	AGbl 1(1939)Nr.		25/22	ISOS, INSA	BHF 1960

Schutzobjekte

Bedeutung	Schutzstufe	Schutzliste Jahr

Fotos

KDM	Hermann	Signer

Enggenhüttenstrasse

19

Appenzell (FSG)

Einstufung

A

B

C

D

bestehender Schutz

heute geschützt

KGS-A

KGS-B

nicht geschützt

Objekt-Nr.

7869



Typologie

Kreuzfirshaus

Allgemeine Bemerkungen

Überkämmt Blockbau wohl aus dem 16. Jh. Äusseres mit Eternittäferplatten historisierend renoviert im 20. Jh. Holzschindeln. Haustüre historisierend modernisiert. Heute zwei Wohnungen.

Alter Authentizität

historisierender Nachbau

sichtbarer Rohbau

Schindelschirm

Putz

Fassadentäfer

Haustüren

Fensterflügel

Fensterläden

Fassadenschmuck

Innenausstattung

Würdigung

Begründung B-Objekt:

Beurteilung Funktion: Vielzweckbauernhaus.

Beurteilung Äusseres: Historisierender Nachbau der Fassade. Rohbau aus dem 16. Jh.

Beurteilung Landschaftsbild: Sehr wichtiger Bau an der Ausfahrtsstrasse von Appenzell nach Herisau zusammen mit der Liegenschaft Enggenhüttenstrasse 21.

Beurteilung: Ein Baugesuch für die Dämmung und Erneuerung des Holzschindelschirms an der Rückfassade ist genehmigt. Wichtiges und durch die Lage prominentes Beispiel eines Wohnhauses mit Suul.

Enggenhüttenstrasse

19

Appenzell (FSG)

Hausname

Strasse Nr.

Flurname

Ort

Funktion

Gebäude-Nr. BZ LWZ



Kurzbeschreibung

IH: Vielzweckbauernhaus "Moos". Kreuzfirstbau, ehem. Aussentüre im Gang des Obergeschosses. Beobachtungen anlässlich Fototour KF / FS, Februar 2021: Stattliches Wohnhaus mit 2 VollIG und 1 DG. Gaden im Querverband. Hoher Sockel mit Befensterung. Eingang übers Eck (Suul und Treppe). HF: Täfer, gemalt, erneuert. Satteldach mit leichtem Anzug und Hohlkehle. Fenstereinteilung: Sockel: 2 / 2; WG1: 3 / 5 / T; WG2: 3 / 2 / 2 / 2; DG: 3 / 3.grosses 1/2-Rädli im Giebelfeld. 1/4-Rädli als Schlofflöcher. Wohl Veränderungen im Innenraum, die eine veränderte Fenstereinteilung im WG2 und DG zur Folge hatten. Wetterbäume und eindrücklicher Birnbaumspalier an Ostseite. Erwähnung in der Signer Crhonik um 1519.

Bauliche Besonderheiten

Stattliches Bauernhaus mit wohl sehr altem Kern am westlichen Dorfrand.

Publizierte Baujahre

GWR	KDM	Signer	Hermann	andere Quellen	Inschrift	Abbruch Wiederaufbau
1900						

Erwähnung

KDM	Signer	Hermann	Kataster Signer	Quellen divers	Quelle divers
	643/25	x (K)	x		BHF 1960

Schutzobjekte

Bedeutung	Schutzstufe	Schutzliste Jahr

Fotos

KDM	Hermann	Signer
	AP/101/13	

Enggenhüttenstrasse

21

Appenzell (FSG)

Einstufung

A

B

C

D

bestehender Schutz

heute geschützt

KGS-A

KGS-B

nicht geschützt

Objekt-Nr.

7870



Typologie

Kreuzfirsthaus

Allgemeine Bemerkungen

Historische Fassadenverkleidung. Isolierglasfenster. In den letzten 40 Jahren wurde nichts verändert abgesehen von Erneuerung der Küche. Neubau von Stall 1972.

Alter Authentizität

historisierender Nachbau

sichtbarer Rohbau

Schindelschirm

Putz

Fassadentäfer

Haustüren

Fensterflügel

Fensterläden

Fassadenschmuck

Innenausstattung

Würdigung

Begründung B-Objekt:

Beurteilung Funktion: Vielzweckbauernhaus.

Beurteilung Äusseres: Historische Fassadengestaltung gesamthaft erhalten. Aussen und vermutlich auch Innen umfassender historischer Baubestand.

Beurteilung Landschaftsbild: Sehr wichtiger Bau an der Ausfahrtsstrasse von Appenzell nach Herisau zusammen mit dem Nachbargebäude Enggenhüttenstrasse 19.

Beurteilung: Der moderne Schweinestall ist nicht geschützt. Wichtiges und durch die Lage prominentes Beispiel eines Wohnhauses mit Suul.

Enggenhüttenstrasse

21

Appenzell (FSG)

Hausname --

Strasse Enggenhüttenstrasse Nr. 21

Flurname Mohres

Ort Appenzell

Funktion Wohnhaus mit Scheune

Gebäude-Nr. 595 BZ LWZ



Kurzbeschreibung

Beobachtungen anlässlich Fototour KF / FS, Februar 2021: 2-geschossiges Wohnhaus mit Gaden im Querverband. Seitlicher Anbau unter Aufschiebling mit Eingang. Einang am Eck mit Suul. HF: Täfer, gemalt. Gerades Satteldach. Fenstereinteilung: WG1: 3 / 5 / T; WG2: 3 / 5; DG: 3. 1/2-Rädli im Giebelfeld. 1/4-Rädli als Schlofflöcher. Gaden neueren Datums. Erwähnung in der Signer Chronik um 1641.

Bauliche Besonderheiten

Einfach aber authentisch ausgearbeiteter Bau am westlichen Dorfrand. Signer Chronik erwähnt 1641

Publizierte Baujahre

GWR	KDM	Signer	Hermann	andere Quellen	Inschrift	Abbruch Wiederaufbau
1900						

Erwähnung

KDM	Signer	Hermann	Kataster Signer	Quellen divers	Quelle divers
	x		644/26		BHF 1960

Schutzobjekte

Bedeutung	Schutzstufe	Schutzliste Jahr

Fotos

KDM	Hermann	Signer

Sonnhalde

46

Appenzell (FSG)

Einstufung

A

B

C

D

bestehender Schutz

heute geschützt

KGS-A

KGS-B

nicht geschützt

Objekt-Nr.

7871



Typologie

Wohnhaus

Allgemeine Bemerkungen

Dendrodaten aus Keller mit 1589. Im Innern viel historische Substanz erhalten laut Hermann. Neue Isolierglasfenster.

Alter Authentizität

historisierender Nachbau

sichtbarer Rohbau

Schindelschirm

Putz

Fassadentäfer

Haustüren

Fensterflügel

Fensterläden

Fassadenschmuck

Innenausstattung

Würdigung

Begründung B-Objekt:

Beurteilung Funktion: Wohnhaus.

Beurteilung Äusseres: Sehr guter historischer Erhaltungszustand Aussen und wohl auch Innen.

Beurteilung Landschaftsbild: Wichtig als Teil der Streusiedlung nördlich von Appenzell.

Beurteilung: Kernbau aus dem 16. Jh., daher ein wichtiger Zeuge für die Architekturgeschichte. Wichtige Innenausstattung laut Literatur.

Sonnhalde

46

Appenzell (FSG)

Hausname

Strasse Nr.

Flurname

Ort

Funktion

Gebäude-Nr. BZ LWZ



Kurzbeschreibung

IH: Wohnhaus "Untere Roten". Stattliches Wohnhaus aus dem 16. Jh. mit bemerkenswerter mobiler Innenausstattung, Sammlung von alten Türbeschlägen. 1532: Wohnhaus: Erwähnung Eigentümer: Röcheli, Hans, Ratsherr (?). 1589: Wohnhaus: Neubau. 1600-1700: Hauptfassade. 1660-1680: Türscharnier. 1732: Möbel/Geräte/Bild. Beobachtungen anlässlich Fototour KF / FS, Februar 2021: stattlicher, 3-raum-breiter Einzelbau mit Eingang übers Eck (Suul). Rückseitig kleiner Anbau mit Satteldach. HF: Täfer, kleinteilig, gemalt (helles Ocker, Akzente in Braun). Rhythmische Gliederung durch teilweise zweifeldhohes Täfer. Im Giebfeld dekorative Bemalung einzelner Täferfelder. Mächtige Pfettenkonsolen mit seitlicher Verdeckung und verzierte Pfettenkopfbrettli. Fenstereinteilung: WG1: 3 / 6 / T; WG2: 3 / 6 / 3. DG: 6. Drillingsfenster mit Rundbogen, in der Mitte in einen Spitzbogen auslaufend. Rundbogenfenster als Schlofflöcher. Alle mit rautenförmiger Sprossierung und farbigem Glas ausgestattet. Durchgehendes Fries, abgestützt durch verzierte Konsölen, über den Fensterreihen.

Bauliche Besonderheiten

erhalten! Einfache, aber schicke Dekorationselemente. Sehr alter kern!

Publizierte Baujahre

GWR	KDM	Signer	Hermann	andere Quellen	Inscription	Abbruch Wiederaufbau
1900			1589			

Erwähnung

KDM	Signer	Hermann	Kataster Signer	Quellen divers	Quelle divers
	x	x (K)	396/322		BHF 1960

Schutzobjekte

Bedeutung	Schutzstufe	Schutzliste Jahr

Fotos

KDM	Hermann	Signer
	AP/02029.	

Unterrainstrasse

5

Schwende-Rüte (FSG)

Einstufung

A

B

C

D

bestehender Schutz

heute geschützt

KGS-A

KGS-B

nicht geschützt

Objekt-Nr.

8685



Typologie

Allgemeine Bemerkungen

1998 eröffneter Museumsbau vom Architekturbüro Gigon Guyer Architekten, Zürich. Ursprünglich als "Liner Museum" bezeichnet.

Alter Authentizität

- historisierender Nachbau
- sichtbarer Rohbau
- Schindelschirm
- Putz
- Fassadentäfer
- Haustüren
- Fensterflügel
- Fensterläden
- Fassadenschmuck
- Innenausstattung

Würdigung

Begründung A-Objekt:

Beurteilung Funktion: Museum.

Beurteilung Äusseres: bauzeitlich erhaltener Bau aussen und innen.

Beurteilung: Es ist zwar eher ungewöhnlich und sehr fortschrittlich, Bauten mit einem Baujahr nach 1980 zu schützen. Mit dem Kunstmuseum gelang dem Zürcher Architekturbüro Gigon Guyer jedoch ein ungewöhnlicher Bau, der weit über die Kantonsgrenzen ausstrahlte. Das Architekturbüro war mit dem Gebäude Finalist im Mies van der Rohe Award for European Architecture im Jahr 1999. Eine Einstufung als Objekt der Kategorie A soll in Erwägung gezogen werden durch die Ausstrahlungskraft des Baus überkantonal.

Unterrainstrasse

5

Schwende-Rüte (FSG)

Hausname

Strasse Nr.

Flurname

Ort

Funktion

Gebäude-Nr. BZ LWZ



Kurzbeschreibung

Bauliche Besonderheiten

Publizierte Baujahre

GWR	KDM	Signer	Hermann	andere Quellen	Inschrift	Abbruch Wiederaufbau
<input type="text"/>						

Erwähnung

KDM	Signer	Hermann	Kataster Signer	Quellen divers	Quelle divers BHF 1960
<input type="text"/>					

Schutzobjekte

Bedeutung	Schutzstufe	Schutzliste Jahr
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Fotos

KDM	Hermann	Signer
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Untere Blumenrainstrasse

4

Schwende-Rüte (FSG)

Einstufung

 A B C D

bestehender Schutz

 heute geschützt KGS-A KGS-B nicht geschützt

Objekt-Nr.

9703



Typologie

Wohnhaus

Alter Authentizität

 historisierender Nachbau sichtbarer Rohbau Schindelschirm Putz Fassadentäfer Haustüren Fensterflügel Fensterläden Fassadenschmuck Innenausstattung

Allgemeine Bemerkungen

1906 erbaut als Schreinerei. Rückseitige Tür mit 1906 datiert auf Mittelfries.

Innenbegehung am 18. August 2023: Das Gebäude wurde in den 1970er Jahren renoviert. Damals wurden Sanitärräume von den Küchen abgetrennt. Die Kachelöfen wurden entfernt und das Treppenhaus bis ins 2. OG modernisiert. Auch der Türbestand wurde teilweise ersetzt. Im 1. OG wurde unlängst der Bestand der 1970er Jahre wieder zurückgebaut und die historische Ausstattung ergänzt. Im gesamten Haus ist ein umfassender Bestand an historischen Täfern, Türen und der gesamte bauzeitliche Fensterbestand erhalten. Im EG gibt es zwei grosse, ursprünglich ausgestattete Werkstatträume der Schreinerei.

Würdigung

Begründung B-Objekt:

Beurteilung Funktion: Wohn- und Geschäftshaus.

Beurteilung Äusseres: Komplett erhaltene Gebäudehülle aus dem frühen 20. Jh. Sehr guter Erhaltungszustand.

Beurteilung Landschaftsbild: Wichtig als Teil der Siedlung am Blumenrain, die sich im frühen 20. Jh. stark entwickelt. Ortsbaulich wichtig durch sein repräsentatives und grosses Volumen mit Walmdach und durch die direkte Nachbarschaft zur geschützten gegenüberliegenden Häuserzeile.

Beurteilung: Zeittypischer Bau des frühen 20. Jh. In einem äusserst gut erhaltenen, sehr gepflegten historischen Zustand (inkl. Fenster, Türen, Läden und Schindelschirm). In diesem Umfang an Authentizität nur noch selten anzutreffen. Es ist zu vermuten, dass auch im Innern viel der historischen Substanz erhalten ist.

Innenbegehung am 18. August 2023: Die Innenbegehung stützt die bereits gegebene Empfehlung, den Bau in die Kategorie B aufzunehmen.

Untere Blumenrainstrasse

4

Schwende-Rüte (FSG)

Hausname

Strasse Nr.

Flurname

Ort

Funktion

Gebäude-Nr. BZ LWZ



Kurzbeschreibung

ISOS I, OS - I, INSA S. 370, Baujahr 1906 Wohnhaus , ehem. Zimmerei, trad.Klassiz. Kubus mit Walmdach, verschindelt

Bauliche Besonderheiten

Stättlicher Bau der Jahrhundertwende. Prägend fürs Ortsbild.

Publizierte Baujahre

GWR	KDM	Signer	Hermann	andere Quellen	Inschrift	Abbruch Wiederaufbau
1906						

Erwähnung

KDM	Signer	Hermann	Kataster Signer	Quellen divers	Quelle divers
	Agbl 11 (1949)		33l		BHF 1960

Schutzobjekte

Bedeutung	Schutzstufe	Schutzliste Jahr

Fotos

KDM	Hermann	Signer

Hostet

27

Schwende-Rüte (FSG)

Einstufung

A

B

C

D

bestehender Schutz

heute geschützt

KGS-A

KGS-B

nicht geschützt

Objekt-Nr.

9704



Typologie

Kreuzfirsthaus

Allgemeine Bemerkungen

Würdigung

Begründung B-Objekt:

Beurteilung Funktion: Wohnhaus mit Scheune.

Beurteilung Äusseres: Komplett erhaltene historische Gebäudehülle aus dem 19. Jh. Sehr guter Erhaltungszustand. Kernbau möglich im 16.-17. Jh.

Beurteilung Landschaftsbild: Wichtig als Teil der Bebauung am Ortsrand. Stammliegenschaft. Lage an historischem Verkehrsweg (Spitalgässli).

Beurteilung: Guter historischer Erhaltungszustand (inkl. Fenster, Türen, Läden und Schindelschirm). In der Stube barocke Wandgestaltung mit aufgemaltem Täfer erhalten. Historische Ausstattung teils erhalten, teils historisierend erneuert.

Alter Authentizität

historisierender Nachbau

sichtbarer Rohbau

Schindelschirm

Putz

Fassadentäfer

Haustüren

Fensterflügel

Fensterläden

Fassadenschmuck

Innenausstattung

Hostet

27

Schwende-Rüte (FSG)

Hausname

Strasse Nr.

Flurname

Ort

Funktion

Gebäude-Nr. BZ LWZ



Kurzbeschreibung

Beobachtungen KF/FS/SM anlässlich Fototour 2021: 1-geschossiges Bauernhaus mit Gaden im Querverband aus dem 17. / 18. Jh. in traditioneller Farbigkeit. HF: Täfer, gemalt. Ecklisenen und verkleidete Gwettköpfe. Hohlkehle. Fensterwagen mit 5 / 3 Fenster im WG1, mit 3 Fenstern im DG. 1/2-Rädli im Giebelfeld, runde Schloßlöcher. Eingang zwischen Haus und Gaden. Aussenverkleidung von 1874.

Bauliche Besonderheiten

Gut erhaltenes Bauernhaus aus dem 17. / 18. Jh. / Stammliegenschaft.

Publizierte Baujahre

GWR	KDM	Signer	Hermann	andere Quellen	Inschrift	Abbruch Wiederaufbau
<input type="text" value="1900"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text" value="17. / 18. Jh."/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erwähnung

KDM	Signer	Hermann	Kataster Signer	Quellen divers	Quelle divers BHF 1960
<input type="text"/>					

Schutzobjekte

Bedeutung	Schutzstufe	Schutzliste Jahr
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Fotos

KDM	Hermann	Signer
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Bleichestrasse

10a

Rüte (FSG)

Einstufung

A

B

C

D

bestehender Schutz

heute geschützt

KGS-A

KGS-B

nicht geschützt

Objekt-Nr.

9705



Typologie

Remise

Allgemeine Bemerkungen

Gut erhaltene Remise. Gehört seit 1904 betrieblich zum Wohnhaus Bleichestrasse 10. Dieses wurde 1904 errichtet (heute Neubau). Die Remise ist bereits auf der Siegfriedkarte von 1889 eingetragen und gehörte somit betrieblich zuerst zur Bleiche selbst.

Alter Authentizität

historisierender Nachbau

sichtbarer Rohbau

Schindelschirm

Putz

Fassadentäfer

Haustüren

Fensterflügel

Fensterläden

Fassadenschmuck

Innenausstattung

Würdigung

Begründung B-Objekt:

Beurteilung Funktion: Remise.

Beurteilung Äusseres: Historische Fassadengestaltung gesamthaft erhalten. Aussen und vermutlich auch Innen umfassender historischer Baubestand.

Beurteilung Landschaftsbild: wichtig als Teil der Häusergruppe Bleichi. Nutzungsgeschichtlich ursprünglich zur Bleiche gehörend.

Beurteilung: Für den Erhalt des Gebäude ist es unter Umständen wichtig, dass eine erweiterte Nutzung möglich wird mit Hilfe eines Sondernutzungsplans, der eine zonenfremde Nutzung ermöglicht.

Bleichestrasse

10a

Rüte (FSG)

Hausname

Strasse

Bleichestrasse

Nr.

10a

Flurname

Neue Bleiche, Bleicheheimat

Ort

Appenzell Feuerschau

Funktion

Wohnhaus mit Scheune

Gebäude-Nr.

64.R

BZ

LWZ



Kurzbeschreibung

Beobachtungen anlässlich Fototour KF / FS, Februar 2021: Das Bauernhaus Neue Bleiche wird saniert. Dabei ist die historische Substanz verloren gegangen. Als bauzeitlicher Zeuge bleibt die Remise, die in ihrer Form erhalten bleiben sollte. IH: Vielzweckbauernhaus "Neue Bleiche, Bleicheheimat". Kreuzfirsrtbau, 1904
 Wohnhaus an bestehende Scheune angebaut, Innenausstattung aus der Bauzeit erhalten. 1904:
 Vielzweckbauernhaus: Neubau. Bauherr: Rusch-Fässler, Albert (Landeshauptmann) (?). Baumeister:
 Gschwend oder Wild von Mettlen (?). 1904: Vielzweckbauernhaus: Abtrennung von der alten Bleiche. 1904:
 Wohnhaus: Neubau.

Bauliche Besonderheiten

Zugehöriges Wohnhaus 2020 Teil-Abbruch. Stark überformt. Remise erhalten. In direktem Umfeld von bedeutsamem Schutzobjekt (Bleiche)!

Publizierte Baujahre

GWR

1904

KDM

Signer

Hermann

1904

andere
Quellen

Inschrift

Abbruch
Wiederaufbau

Erwähnung

KDM

Signer

Hermann

x (K)

Kataster
Signer

Quellen
divers

Quelle divers
BHF 1960

Schutzobjekte

Bedeutung

Schutzstufe

Schutzliste | Jahr

Fotos

KDM

Hermann

Signer

AP/062/23

Eggerstandenstrasse

34

Schwende-Rüte (FSG)

Einstufung

A

B

C

D

bestehender Schutz

heute geschützt

KGS-A

KGS-B

nicht geschützt

Objekt-Nr.

9706



Typologie

Kreuzfirstrhaus

Allgemeine Bemerkungen

An Hauptfassade neue Isolierglasfenster.

Alter Authentizität

historisierender Nachbau

sichtbarer Rohbau

Schindelschirm

Putz

Fassadentäfer

Haustüren

Fensterflügel

Fensterläden

Fassadenschmuck

Innenausstattung

Würdigung

Begründung B-Objekt:

Beurteilung Funktion: Wohnhaus mit Schopf.

Beurteilung Äusseres: Komplett erhaltene historische Gebäudehülle aus dem 19. Jh. Sehr guter Erhaltungszustand.

Beurteilung Landschaftsbild: Wichtig als Teil der Streusiedlung.

Beurteilung: Es ist zu vermuten, dass auch im Innern viel der historischen Substanz erhalten ist. Ortstypischer Bau, der wichtig für die Streusiedlung ist.

Eggerstandenstrasse

34

Schwende-Rüte (FSG)

Hausname

Strasse Nr.

Flurname

Ort

Funktion

Gebäude-Nr. BZ LWZ



Kurzbeschreibung

IH: Vielzweckbauernhaus "Mittl. Hostet": Hof in Getrenntbauweise, Wohnhaus mit grösserem Schopfanbau als Kreuzfirst. Feldertäfer Hauptf. Gestrichen. Beobachtungen anlässlich Fototour KF / FS, Februar 2021: stattliches Wohnhaus mit Schopf im Querverband. HF: Täfer, gemalt. Fenstereinteilung: WG1: 3 / 6; WG2: 3 / 6; DG: 5. 1/2-Rädli im Giebelfeld. 1/4-Rädli als Schlofflöcher. Hoher Authentizitätswert.

Bauliche Besonderheiten

Publizierte Baujahre

GWR	KDM	Signer	Hermann	andere Quellen	Inschrift	Abbruch Wiederaufbau
1900						

Erwähnung

KDM	Signer	Hermann	Kataster Signer	Quellen divers	Quelle divers BHF 1960
	x	x (K)	28/22		

Schutzobjekte

Bedeutung	Schutzstufe	Schutzliste Jahr

Fotos

KDM	Hermann	Signer
	AP/067/25A.	

Eggerstandenstrasse

44

Schwende-Rüte (FSG)

Einstufung

A

B

C

D

bestehender Schutz

heute geschützt

KGS-A

KGS-B

nicht geschützt

Objekt-Nr.

9708



Typologie

Kreuzfirsthaus

Allgemeine Bemerkungen

Historische Aussenhülle gesamthaft erhalten.

Innenbegehung am 18. August 2023: erbaut im 19. Jh., in der 1. Hälfte des 20. Jh. renoviert (siehe Ausbau des Schopfs, teils Fensterbestand). Erschliessung des OGs erfolgt über den Schopfanbau, WC rückseitig. Badezimmer gut integriert in OG des Schopfs.

Der historische Bestand im Innern ist erhalten: Fenster, Türen (u. a. mit Holzimitationsmalerei), Täfer, grüner Kachelofen und weisser Kachelofen.

Alter Authentizität

historisierender Nachbau

sichtbarer Rohbau

Schindelschirm

Putz

Fassadentäfer

Haustüren

Fensterflügel

Fensterläden

Fassadenschmuck

Innenausstattung

Würdigung

Begründung B-Objekt:

Beurteilung Funktion: Wohnhaus mit Schopf.

Beurteilung Äusseres: Komplett erhaltene historische Gebäudehülle aus dem 19. Jh. Sehr guter Erhaltungszustand.

Beurteilung Landschaftsbild: Wichtig als Teil der Bebauung am Ortsrand.

Beurteilung: Zeittypischer Bau des 19. Jh. In einem gut erhaltenen, historischen Zustand (inkl. Fenster, Türen und Schindelschirm). Es ist zu vermuten, dass auch im Innern viel der historischen Substanz erhalten ist. Vermutlich diente der Keller der textilen Heimindustrie. Durch seine Authentizität ein wichtiges Beispiel eines Kleinstbauernhauses in Appenzell.

Innenbegehung am 18. August 2023: Die Innenbegehung stützt die bereits gegebene Empfehlung, den Bau in die Kategorie B aufzunehmen.

Eggerstandenstrasse

44

Schwende-Rüte (FSG)

Hausname

Strasse Nr.

Flurname

Ort

Funktion

Gebäude-Nr. BZ LWZ



Kurzbeschreibung

Beobachtungen anlässlich Fototour KF / FS, Februar 2021: 2-geschossiges Wohnhaus mit Schopf im Querverband. Hoher Sockel mit vollwertigen Fenstern mit Klappläden. Dach mit leichtem Anzug. Hohlkehle. HF: Täfer, gemalt (Felder helles Ocker, Fries Umbra). Ecklisene. Fenstereinteilung: Sockel: 2 / 2 / 2; WG1: 4 / 3; DG: 4. Drillingsfenster (Mittleres mit gotischem Spitzbogen) mit Akanthuseinteilung im Giebelfeld. 1/2-Rädli als Schlofflöcher. Hoher Authentizitätswert.

Bauliche Besonderheiten

Publizierte Baujahre

GWR	KDM	Signer	Hermann	andere Quellen	Inschrift	Abbruch Wiederaufbau
<input type="text" value="1900"/>	<input type="text"/>					

Erwähnung

KDM	Signer	Hermann	Kataster Signer	Quellen divers	Quelle divers BHF 1960
<input type="text"/>					

Schutzobjekte

Bedeutung	Schutzstufe	Schutzliste Jahr
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Fotos

KDM	Hermann	Signer
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Feuerschaugemeinde Appenzell

Inventar schützenswerter Bauten und Baugruppen

Bezirk:

Appenzell

Adresse:

Ziegeleistrasse 14, Ziegelei
9050 Appenzell

Klassifizierung:

- Kulturobjekt Kat. A
- Kulturobjekt Kat. B
- Kulturobjekt Kat. C
- Baugruppe
- ...

Datierung:

16. Jh.

Bauherrschaft:

Bauleute:

Beschrieb:

Staatliche Ziegelei, bereits im 16. Jh. als Ziegelhütte bestehend und an Ziegler verliehen. 1857 privatisiert. Um 1950 Einstellung des Ziegeleibetriebes. 2001-03 unter Architekt Robert Bamert, St. Gallen, Umbau in multifunktionales Kulturzentrum der Stiftung Liner, unter Erhalt der wichtigsten Produktionseinrichtungen wie Ziegelpresse, Paternoster-Aufzug und Brennofen. Mächtiger verbretterter Holzbau auf Sockelpfeilern aus Bruch- und Sichtbackstein. Vielfältige Dachlandschaft mit Satteldach als Hauptdach, Querfirst und Pultdächern; Hochkamin.

Würdigung:

Der mächtige Ziegeleibau steht in interessanter Gegenüberstellung zu den einfachen Riedhäusern, als Spiegel der produktionsabhängigen Ziegeleiarbeiter im Schatten ihrer Fabrik. Der im Kern aus dem 16./17. Jh. stammende Gewerbebetrieb mit Ziegelbrennofen von 1566 stellt ein wichtiges Zeugnis Appenzeller Gewerbe- und Bautätigkeit dar. Das voluminöse hallenartige Gebäude gehört zu den grössten Ökonomiebauten seiner Zeit. Mit der Umnutzung steht es im Zentrum Innerrhoder Kunst- und Kulturschaffens.

Literatur / Planmaterial:

INSA, S. 377.

AGBl 5 (1943), Nr. 14.

Kdm, S. 382.

Inventarisiert:

Juli 2007. Albertin-Eicher, Büro für Bau- und Siedlungsgeschichte, Etzbergstr. 33, 8405 Winterthur

Register-Nr.

7762

Parz.-Nr.

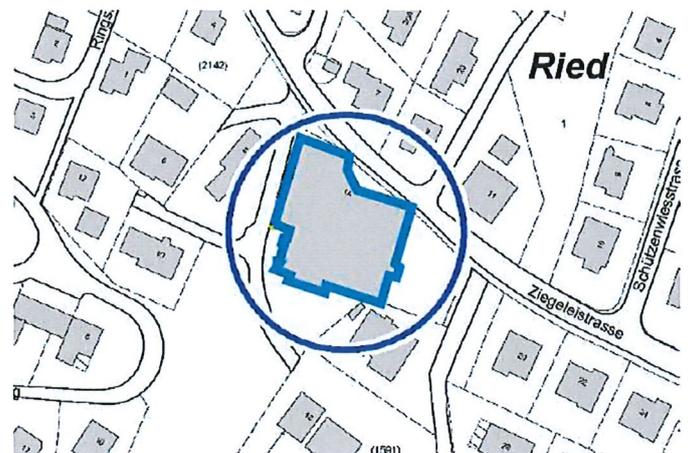
1654

Assek.-Nr.

37

Baugattung:

Sonderfall



800: Südwestansicht



801: Nordwestansicht